

Die Botschaft der Gottesmutter vom 13.10.1973 in Akita (Japan)

Die Vision, die uns der Vatikan als Drittes Geheimnis von Fatima im Jahr 2000 verkauft hat, ist wenn überhaupt, dann nur ein unbedeutender Teil des Dritten Geheimnisses von Fatima. Weder ist die Weihe Russlands an das unbefleckte Herz Mariens vollzogen worden, was schon im zweiten Geheimnis gefordert war, noch bemüht man sich im Vatikan den Willen der Heiligen Gottesmutter und Gnadenmittlerin zu erfüllen. Warum der Ungehorsam? Weil die Gottesmutter vor dem Glaubensabfall der obersten Hierarchie der Apostolischen Kirche warnt. Unser jetziges Desaster.

Doch der Himmel lässt sich so nicht stoppen, die Wahrheit muss ans Tageslicht. Die Heilige Gottesmutter hat sich noch einmal Gehör verschafft und gewarnt. Am 13. Oktober 1973, nämlich in Akita Japan.

Zum Auftakt zitiere ich drei wichtige Zeugen der Marienerscheinung vom 13.10.1973 in Akita:

1. Kardinal Ratzinger,
2. Bischof Ito von Akita, der die Marienerscheinung als echt anerkannte und ihre Verehrung ausdrücklich förderte, und
3. Howard Dee, Botschafter der Philippinen am Heiligen Stuhl, 1998 im Vatikan Magazin veröffentlicht. Er wird dort zitiert:

"Bischof Ito war überzeugt, Akita ist eine Erweiterung von Fatima. Und Kardinal Ratzinger bestätigte mir persönlich, daß die beiden Botschaften von Fatima und Akita essentiell die selben sind."

+++

Das hier ist die Botschaft von Akita Japan am 13.10.1973

„Wenn die Menschen nicht bereuen und sich nicht bekehren, wird der himmlische Vater über das ganze Menschengeschlecht eine entsetzliche Strafe verhängen. Eine Strafe, weit schlimmer als die Sintflut, eine Strafe, wie sie bis jetzt noch nicht vorgekommen ist. Feuer wird vom Himmel fallen und einen Großteil der Menschheit hinwegfegen, die Guten wie die Schlechten ohne Priester und Gläubige zu verschonen. Die Überlebenden werden so bedrückt sein, daß sie jene beneiden werden, die tot sind. Die einzigen Waffen, die euch bleiben werden, sind der Rosenkranz und das Zeichen, das von Meinem Sohn hinterlassen wurde. Betet jeden Tag den Rosenkranz. Mit dem Rosenkranz betet für den Papst, die Bischöfe und Priester. Das Werk des Teufels dringt auch in die Kirche ein, und Kardinäle werden sich gegen andere Kardinäle stellen, Bischöfe gegen Bischöfe. Die Priester, die mich verehren, werden von ihren Mitbrüdern verachtet und behindert werden... Kirchen und Altäre werden geplündert. Die Kirche wird voll sein von solchen, die Kompromisse akzeptieren und der Teufel wird viele Priester und geweihte Seelen verführen, ihre Berufung zu verlieren. Der Teufel wird besonders unerbittlich gegen die gottgeweihten Seelen vorgehen. Der Gedanken, daß so viele Seelen verlorengehen, ist der Grund für mein Leid. Mein so großes Leid. Wenn es keine Wende gibt und die Sünden an Zahl und Schwere weiter zunehmen, **wird es keine Vergebung für die Sünden mehr geben.**“